

Biografien

Das Ensemble „**Il gesto musicale**“- bestehend aus Florie Leloup (Gesang), Ada Tanir (Tasten/Continuo), Yuichi Sasaki (Lauten/Barockgitarre) und Torben Klaes (Gamben) - hat es sich aufgrund der gemeinsamen Leidenschaft für Alte Musik zur Aufgabe gemacht, die Musik der ausgehenden Renaissance und des Barocks mit Leben zu füllen. Neben Reisen durch das Repertoire italienischer, englischer oder französischer Musik bereichert barocke Gestik (Florie Leloup) den Vortrag.

Florie Leloup wurde in Belgien in einer Musikerfamilie geboren und hat zwei Leidenschaften: das Singen und das Zeichnen. Nach ihrem Studium der Illustration am Institut Saint-Luc Liège beschließt sie, sich ganz dem Gesang zu widmen, und tritt in das Conservatoire Royal de Musique de Mons (Arts²-Belgien) ein, wo sie ihren spezialisierten Master sowie ihren pädagogischen Master absolviert. Während ihrer Ausbildung hat sie die Gelegenheit, an mehreren Chorprojekten, insbesondere mit der MM Academy (Oper La Monnaie/De Munt - Bruxelles) und dem Verbier Festival. Sie kreiert auch ihre eigenen Kammermusikprojekte und interessiert sich für Projekte in Zusammenarbeit mit anderen künstlerischen Bereichen. Sehr verbunden mit der Musik des 17. Jahrhunderts, seit mehreren Jahren erforscht und singt sie dieses Repertoire, über Henry Purcell bis hin zur italienischen Barockmusik, die sie besonders schätzt. Um ihre Kenntnisse zu vertiefen, hat sie kürzlich einen Master of Music Historische Instrumente und Barockgesang in der Klasse von Kai Wessel an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln absolviert.

Derzeit stellt Florie Leloup weiterhin Konzertprogramme mit verschiedenen Barockmusikformationen zusammen. Sie singt regelmäßig mit den Theorbisten Yuichi Sasaki für ihr Programm « Anima, dolce Anima-Meine süße Seele », das italienische und deutsche Musik des 17. Jahrhunderts miteinander verbindet, und François Aubinet, mit dem sie ein Programm mit französischen Arien aus dem 17. Jahrhundert erarbeitet hat: « Les tendres regrets ».

Ada Tanir ist in Ankara geboren und erhielt dort ihre erste musikalische Ausbildung im Kinderchor der Staatsoper. Am staatlichen Konservatorium von Ankara lernte sie Klavier spielen. Während ihres Musiktheorie Studiums in der Berliner Musikhochschule Hanns Eisler hat Ada Tanir das Cembalo sowie die historische Aufführungspraxis für sich entdeckt. Ihr erster Cembalolehrer war Armin Thalheim. Anschließend studierte sie in den Klassen von Mitzi Meyerson (UdK Berlin) und Christian Rieger (Folkwang Hochschule Essen). Zahlreiche Meisterkurse bei internationalen Musikerpersönlichkeiten erweiterten ihr musikalisches Spektrum.

Als Solistin, Kammermusik-Partnerin und Continuospielerin gibt Tanir regelmäßig Konzerte und wirkte in Ensembles und Orchestern wie *Neue Düsseldorfer Hofmusik*, *Ensemble Boulevard Baroque*, *l'arte del mondo*, *JSB Ensemble Stuttgart* und *Royal Concertgebouw Orchestra*. Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Andrew Parrott, Paul Agnew, Hans-Christoph Rademann oder Jos van Veldhoven. Neben Auftritten in westeuropäischen Ländern gastierte sie in der Türkei, in Israel und in Südamerika.

Tanir hat Juni 2022 ihr „Maestro al Cembalo“ Studium in *Haute École de Musique de Genève* bei Leonardo García Alarcón mit zwei Preisen abgeschlossen. Nach einer Zusatzausbildung ist sie zudem als Kirchenmusikerin in Duisburg tätig.

Yuichi Sasaki (Laute, Theorbe) wurde in Japan geboren und begann im Alter von 11 Jahren Gitarre zu spielen. Unter anderem nahm er bei Masaki Kikuchi Unterricht für die klassische Gitarre.

2012 nahm er ein Gitarrenstudium in Deutschland bei Aniello Desiderio und Hubert Käppel auf. Anschließend wechselte er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er von 2015 bis 2018 bei Prof. Konrad Junghänel Laute studierte. Seit Oktober 2018 studiert er Laute bei Prof. David Bergmüller. Im März 2021 schloss er sein Bachelor-Studium für Laute mit der Note "Sehr gut" ab. Aktuell befindet er sich im Meisterschülerstudium (Konzertexamen) an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig bei Simon Linné.

Yuichi Sasaki wurde außerdem in den Jahren 2020 und 2021 mit einem Stipendium von der Nomura Foundation (Japan) gefördert.

Inzwischen ist Sasaki sowohl als Solist als auch als Continuo-Spieler bei renommierten modernen sowie Barock-Orchestern gefragt. Hier ist z.B. sein Mitwirken bei der Produktion der Oper "Giulio Cesare in Egitto" von G.F. Händel am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen im Jahr 2021 zu erwähnen. In diversen Ensembles - auch in der Rock- und Popmusik - ist Sasaki ein gern gesehener Mitspieler.

Yuichi Sasaki ist als Solist auf CD "L'arte del Virtuoso Vol.2 (MDG - Musikproduktion Dabringhaus und Grimm)" mit einem Werk von Johann Sigismund Weiss für Laute zu hören.